

Verathung.

Die jüdische Petition wahrscheinlich für den Papierkorb bestimmt.

Warum Maude Jordine ihre Schwester ermordet haben soll.

Soldaten unter Soldaten.

Abgewunken.

Dixter Bay, N. J., 15. Juli.

Zwischen dem Präsidenten Roosevelt und den Vertretern des United Brotherhood of Carpenters and Joiners of America, des Herrn Simon J. Wolf, Oscar S. Strauß und Leo N. Levi, fand betriebs für die russische Regierung bestimmten Petition, die Greuel in Kiew betreffend, heute eine wichtige Besprechung statt. Die Regierung wurde durch Verzögerung der Ueberreichung der Petition in ihrem Vorgehen behindert. Der Wortlaut derselben wurde vor zwei Wochen vorgelegt, doch wurde nach längerer Verhütung beschloffen, die Fassung etwas zu ändern, ehe das Schriftstück der Regierung offiziell übergeben werde. Für die Unterzeichnung der Petition mußte ein ziemlich lange Zeit beansprucht werden, da man die Absicht hatte, daß alle bedeutenden Männer in den Vereinigten Staaten ohne Unterschied des Glaubens ihre Namensunterschrift hergeben sollten.

Das Resultat der Besprechung zwischen dem Präsidenten und den genannten Herren ist nicht bekannt, doch scheint es in hohem Grade wahrscheinlich, daß die Petition nicht an die russische Regierung abgegeben werden wird. Der Präsident und Staatssekretär Hay hegen den Wunsch, daß die Sache sobald wie möglich zum Abschluß gelangen möge, da eine Verzögerung von störendem Einfluß auf andere diplomatische Unterhandlungen mit Rußland sein könnte. Nachdem die russische Regierung gegen die Anklagen der Verüber derselben in energischer Weise vorgegangen ist, scheint es der hiesigen Regierung kaum noch zeitgemäß, zu der beabsichtigten Rundgebung die Hand zu bieten.

Um der Sache ein Ende zu machen, soll man jetzt nur die Absicht haben, der russischen Regierung mitzuteilen, daß die Petition der hiesigen Regierung übergeben wurde und die Frage stellen, ob man in St. Petersburg den Wunsch hege, vom dem Inhalt Kenntnis zu nehmen.

Das erwähnte Comité, welches dem Präsidenten seine Aufmerksamkeit machte, blieb zum Stillen bei dem Präsidenten. Eine Theorie.

Bloomington, Ill., 15. Juli.

Die Verhütung der 17 Jahre alten Maude Jordine wegen Ermordung ihrer 2 Jahre alten Schwester bildet hier das Tagesgespräch. Vorher hatte man geglaubt, daß irgend ein Unbekannter das Kind aus der Wiege stahl, es tödtete und dann aus dem Buggy warf, mit welchem er davonfuhr. Die Gefangene ist die älteste von sieben Geschwistern. Der Geheimpolizist Butler, welcher das Mädchen verhaftete, sagte: „Ich bin überzeugt, daß sie es war, welche ihre kleine Schwester ermordete und ich habe alles genau erproben, ehe ich die Verhaftung vornahm. Die Kleine war verknüpelt und Maude, als das älteste Mädchen, hatte die Aufgabe, das Kind zu pflegen und einen großen Theil ihrer Zeit darauf zu verwenden. Das Kind war nicht im Stande zu gehen, und dadurch, daß sie fortwährend auf ihre Schwester Acht geben mußte, war Maude verhindert, ihren eigenen Vergnügungen nachzugehen. Sie brütete über ihre Zurücksetzung im Vergleich mit anderen jungen Mädchen und kam endlich zu dem Schluß, die Ursache, welche sie an dem Genuß der Lebensfreuden verhinderte, zu beseitigen. Die Verknüpfung der Leiche ist daraus zu erklären, daß die Mörderin den Glauben erregen wollte, das Kind sei in krimineller Weise angegriffen worden.“

Soldaten unter einander.

Lucson, Ariz., 15. Juli.

Zwischen zwei Schwadronen des 14. Bundeskavallerie-Regiments fand in Bonita, vier Meilen von Fort Grant, ein erbitterter Kampf statt, in welchem Revolver, Messer und Todschläger nach Belieben benutzt wurden. Corporal Seidenfunder erhielt eine tödtliche Schußwunde im Unterleib und Trompeter Davis eine Kugel durch beide Schenkel. Wer die Schüsse abfeuerte, weiß man nicht. Etwa 50 Mann beteiligten sich an dem Kampfe.

Ein Königssohn.

Seattle, Wash., 15. Juli.

John Anderson, ein Kapitänbürger, welcher erklärte, daß er ein Sohn des verstorbenen Königs Friedrich VII. von Dänemark sei und eigentlich Karl Christian Frederik von Lørdensfeld heiße, hat gerichtlich die Anerkennung seines Namens beantragt. Er wurde im Jahre 1844 geboren, kam sehr jung nach den Vereinigten Staaten und behauptete sich als Bürgerkrieg. Er möchte jetzt den oben erwähnten vollen Namen wieder annehmen.

Zwergin gestorben.

New York, 15. Juli.

Hrl. Mary J. Pierce, welche nur 81 Zoll groß war und 50 Pfund wog, ist in Bayonne gestorben. Sie war 40 Jahre alt.

Wetter und Feldfrüchte.

Washington, 15. Juli.

Das Bundeswetteramt sagt in seinem Berichte über den Zustand der Feldfrüchte in der gestern abgelaufenen Woche:

Die Temperatur in dieser Woche war in allen Distrikten östlich von den Rocky Mountains und an der Pacific-Küste sehr günstig. Aber in der nördlichen Rocky Mountain-Gegegend und dem mittleren Hochplateau war es zu kühl, mit Frösten am 7. und 8. Juli, wenigstens an besonders wasserfreien Stellen.

Thelle des unteren Ohio- und des mittleren Mississippi-Thales, sowie des südlichen Florida, des westlichen Texas, des nördlichen Minnesota und der südlichen Felsgebirge-Distrikte bedürfen Regen. Anderwärts ist aber reichliche Feuchtigkeit vorhanden, und das nördliche Iowa, das südliche Minnesota und Theile der süd-atlantischen sowie der östlichen Golf-Staaten litten an zu starkem Regen.

Das Weischofen ist allenthalben prächtig gewachsen, und sein Zustand hat sich bedeutend verbessert, obwohl es zum Theil noch hinter den normalen Entwicklungsstand für diese Jahreszeit zurück und da und dort, wie z. B. im oberen Ohio-Thale und den mittel-atlantischen Staaten, voller Unkraut ist.

Die Woche war sehr günstig für das Einheimische des Winter-Weizens, welche Arbeit, außer in den nördlichen Distrikten, beendet ist. Das Dreschen hat gute Fortschritte gemacht; die Berichte deuten aber im Allgemeinen auf nur leichte Ernten hin. Doch heben die meisten Berichte auch hervor, daß die Körner gar keinen Schaden erlitten haben.

Im nördlichen Minnesota sowie in Nord-Dakota steht der Sommerweizen dünn und kommt nicht hoch, und in Süd-Dakota und Iowa ist er vielfach brandig. In Kansas, Wisconsin und dem südlichen Theile von Süd-Dakota aber bekommt der Sommerweizen gute Krone, und sehr günstige Berichte liegen über ihn auch aus Washington und Oregon vor.

Der Hafer ist in Iowa, Missouri und Illinois beträchtlich brandig und im südlichen Minnesota sowie in Süd-Dakota vertümmelt. In Nord-Dakota und dem nördlichen Minnesota steht er dünn und niedrig. Vielversprechend ist er aber in Michigan, Wisconsin, Nebraska und Pennsylvania. In den mittleren Thälern ist schon das Einheimische allgemein im Gange, und gute Ernten werden aus Missouri, Kansas, Nebraska und Oklahoma gemeldet, welche dagegen aus den Staaten des Ohio-Thales.

In der Baumwoll-Zone hat eine allgemeine Besserung stattgefunden, doch klagt man in den Küsten-Distrikten des östlichen Theiles und in Texas über zu starken Grasswuchs. Der Baumwoll-Wibel in Texas ist jetzt weniger zahlreich.

Die allgemeinen Aussichten für Tabak sind vielversprechend. Die am meisten günstigen Berichte darüber trafen aus Ohio ein, wo indeß ebenfalls dieses Produkt ziemlich gut steht. Nur eine mittelmäßige Apfel-Ernte scheint in den hauptsächlichsten Apfel-Staaten zu erwarten zu sein; die günstigsten Berichte darüber kommen aus Kansas und Iowa.

Die Haer-Ernte wurde in Iowa, Wisconsin und dem südlichen Minnesota durch Regen verzögert, hat aber sonst sehr gute Fortschritte gemacht. Eine reiche Klee- und Timothy-Ernte wird in den mittleren Thälern erlangt. Einschwarzer Störenfried.

Chicago, 15. Juli.

In Harlem bedurfte es vorgestern der Aufbietung der gesamten Polizeimacht, sechzehn Mann stark, um einen händelstüchtigen Neger in Gewahrnam zu nehmen. Derselbe war über Fragen, Rennpferde betreffend, am Nachmittag in besagtem Nachbarorte in Streit gerathen und verhandelt, seinen Ansichten vermittelst Bierflaschen und Gläsern ganz gehörigen Nachdruck zu verleihen. Als der Polizei-Leutnant Schwarz ihn vor der Wirtschaft verhaften wollte, zog er ein Rasirmesser und brachte dem Beamten eine erhebliche Verletzung am Weine bei. Erst nachdem durch einen Ausruf-Alarm (Piot Call) die gesammte Polizei requirirt worden war und dieselbe ihre Anknüpfel gehörig in Thätigkeit gebracht hatte, ließ sich der schwarze Störenfried verhaften. Er wollte in dessen unter seiner Bedingung seinen Namen angeben. Als seine Verletzungen verbunden wurden, bedurfte es der vereinten Kräfte von vier stämmigen Polizisten, um den widerspenstigen Raufbold zu halten.

Schiffsnachrichten.

Angelommen.

New York, 14. Juli.

„Melaba“ von London; „Königin Luise“ von Bremen. Der „Kaiser Wilhelm II.“ von Bremen passirte den Nantudet Leuchtturm um 1:30 heute Morgen. „Kaiser Wilhelm der Zweite“ von Bremen. Glasgow, 14. Juli. „Furness“ von New York. Antwerpen, 14. Juli. „Kroonland“ von New York. Liverpool, 14. Juli. „Canabian“ und „Commonwealth“ von Boston. Lizzard, 14. Juli. (Vorübergefahren.) „Manitou“ von New York unterwegs nach London.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 15. Juli.

In Marinekreisen beschäftigt man sich lebhaft mit der Rückkehr des Schlachtschiffes „Rearsarge“, da Kapitän Gemphill den Auftrag erhalten hat, die Fahrt über den atlantischen Ozean als eine Schnelligkeitsprobe anzusehen und man hofft, daß das Schiff eine außergewöhnliche Leistungsfähigkeit entwickeln wird.

Dem Vernehmen nach wird Kriegsschatzsekretär Root erst am 23. August nach England abfahren, da er die Absicht hat, die Reise nicht eher anzutreten, bis der Generallstab vollständig organisiert ist.

Senor Pulido, der venezolanische Geschäftsträger, besuchte heute das Staatsdepartement, um die Mittelstellung zu machen, daß General Fernandez zum Gesandten Venezuelas ernannt worden ist. Pulido bleibt hier als erster Gesandtschaftssekretär.

Washington, 15. Juli.

Man glaubt, daß die Konferenz, welche der russische Geschäftsträger Theodor Hansen heute mit dem Staatssekretär Hay hatte, dazu beitragen wird, die Entwicklung der Wandschweiz-Frage in Fluß zu bringen. Später ließ Herr Hay den Herrn Rockhill kommen, der mit den Verhältnissen im fernem Osten genau vertraut ist. Es heißt, daß in den nächsten paar Tagen eine wichtige Phase in den chinesisch-amerikanischen Vertragsverhandlungen erreicht werden wird.

Washington, 15. Juli.

Zum Hilfskriegssekretär ist an Stelle von Col. Sanger Herr Robert Shaw Olivier ernannt worden. Er wird wahrscheinlich der Nachfolger des Kriegsschatzsekretärs Root werden, wenn dieser zurücktritt, um seine Anwaltspraxis wieder aufzunehmen.

Washington, 15. Juli.

Der Staatssekretär Hay hatte mit dem russischen Geschäftsträger Theodor Hansen eine Konferenz, die als wichtig in ihrer Wirkung auf die Wandschweiz-Frage bezeichnet wird. Bekannter soll bedeutsame Nachrichten aus St. Petersburg gebracht haben, wonach Rußland seine Zustimmung dazu giebt, daß China einen Hafen für die Vertheilung von Saaten öffnen soll.

Der Staatssekretär Hay hat der Jaren erludt, aus den Mitgliedern des ständigen Haager Schiedsgerichts drei Schiedsrichter zur Schlichtung der Fragen in Verbindung mit der Anprüchen gegen Venezuela zu ernennen.

Wichtige Entscheidung.

Washington, 15. Juli.

Richter E. W. Raymond für der westlichen Distrikt des Indianer-Territoriums, hat eine wichtige Entscheidung getroffen. Dieselbe ist dahingehend, daß ein Indianer in jenem Distrikt kein Recht hat, für seine minderjährigen Kinder Ländereien zu verpachten, ausgenommen die Gerichte haben ihn zum Vormund ernannt. Es wird angenommen, daß von dieser Entscheidung mindestens 2,000,000 Acres betroffen werden, welche an Weiße für eine Reihe von Jahren verpachtet wurden.

Rassenkampf in New York.

New York, 15. Juli.

In der Gegend der Amsterdam Ave und 62. Straße sind verschiedene Farbige angegriffen und verletzt worden. Mehrere Farbige hatten einen Sohn des Ab. Harrington gemißhandelt und als die Polizei den jungen Mann zu Hilfe kam, wurden sie von den Farbigen mit einem Hagel von Backsteinen begrüßt. Nachdem die Polizei sich entfernt hatte, rotteten sich die Weißen zusammen, jagten die Farbigen von der Straße und verletzten mehrere derselben.

Schulrathliches.

New York, 15. Juli.

Einem Beschluß des Schulraths zufolge würde es nicht weise sein, die jugendlichen Gemüther der Schüler mit dem gewaltsamen Tode von Lincoln Garfield und McKinley zu beschäftigen. In Einklang mit diesem Beschluß hat der Schulrath davon abgesehen in den öffentlichen Schulen Erinnerungstafeln, die Ermordung der genannten Präsidenten betreffend, anzubringen.

Bahnunfall.

Greensburg, Pa., 15. Juli.

Ein Frachtzug der Pennsylvania-Bahn stürzte nahe Volivar, Pa., vom Bahndamm und ein Knabe wurde getödtet und vier andere verwundet. Dieselben waren als blinde Passagiere mitgefahren. Der Todte ist William Kopf, farbige und von Pittsburg. Die Verletzten sind Wm. Martin, James Brennan und Thomas Calhoun, von Philadelphia, und Chas. Stewart von Pittsburg.

Gold im Del.

Gonzales, Tex., 15. Juli.

Allerhand Meldungen über reichliche Goldfunde in den Delrevieren dieses Gegenden sind hier im Umlauf. Jeder darüber herrschenden Aufregung ist es schwer, der Wahrheit auf den Grund zu kommen. Wie üblich, werden die übertriebenen Erzählungen am leichtesten geglaubt und schnell weiter kolportirt. Von einem Revier erzählt man sich, beim Delbrunnen-graben sei man in der Tiefe auf ein mehrere Fuß tiefe und breite Sand-schicht gestoßen, die per Tonne \$620 in Gold und \$2.50 in Silber ergebe.

Zum gemüthlich'n Schoppen.
Deutsche Wirthschaft von FRANZ KUNZE
105 nördl. Corn St., Grand Island, Neb.
Gemüthlichkeit ist's halbe Leben und die findet man beim Franz, der auch stets mit den besten Getränken versehen und dazu einen delikaten Lunch servirt.
Whisky bei der Gallone eine Spezialität.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!
Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tragens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.
(Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.



Umstände ändern die Sachlage.

Lezten Sommer war Freund Lehmann's Leben weiter nichts wie ein Haufen Meier, Gedröh, Schimpfen und Klagen. Seither aber hat er sich einen unserer neuen verbesserten Rasenmäher gekauft und das Leben scheint ihm jetzt wie ein langer süßer Traum und seine glücklichen Stunden sind die, wenn er seinen Rasenmäher über seinen Rasenplatz hinstreift.

HEHNKE & CO.

The Only Double-Track Railway to Chicago
Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific and North-Western Line from points in Nebraska to
Chicago and East
Five trains a day Omaha to Chicago, without change.
Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.
The Best of Everything.
For rates, tickets and full information apply to agents UNION PACIFIC & NORTH-WESTERN RY., CHICAGO & NEBRASKA, OMAHA, NEB.

Alle Arten Bücher und Zeitschriften!
J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.

Die A. O. D. 5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.
HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.
Julius Gündel, Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liquören, Grand Island, Neb.
Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.
Julius Gündel, Grand Island, Neb.

Alter, Reinheit, Gehalt!
(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch.—Unser Bier hat
Alter, es ist vollständig vergohren und abgelaugert, wozu Wasser nicht nötig sind.
Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen u. reinstem artemesischem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.
Gehalt, es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jeden überzeugen.
STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA.
Gebr. Stevers, Lokalagenten für Grand Island.

— Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph haltet, sind garantiert, namentlich zu sein.

Abonniert auf den Anzeiger u. Herr!

Sobien erschienen!
23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika
von **Dobert Schiel.**
Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schachplan. Elegant gebunden \$3.35.
Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Festgeschenk geeignet. Bestellungen werden entgegen genommen von
J. P. WINDOLPH,
Box U, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheit's Apotheke.
Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Ängen der „Nickel Plate“ Eisenbahn.
„NICKEL PLATE“ EISENBahn.
BREMEN IN ALLEN EISENBahnstationen der Nickel Plate Eisenbahn.
Gleislinie Washington zum Weste von 1862 bis zum 1. Juli 1900.
Rein Weisheit der Bahnwagen nach New York über die
Ladawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die
West Shore u. Fitzburg Eisenbahn
Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeiten der Züge und Reservierung von Plätzen in Schlafwagen, abresse man:
JOHN V. CALAHAN, General-Agent,
111 North St., Chicago, Ill.

REVIVO RESTORES VITALITY
— Made a Well Man of Me.
THE GREAT FRENCH REMEDY
produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Falling Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indigestion, which unite one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in your pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: **ROYAL MEDICINE CO.,** 10-20 Pine Street, CHICAGO, ILL.